

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 23. Februar 1965

Blatt 368

Fremdenverkehr im Jänner

=====

23. Februar (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien weist für den Monat Jänner folgende Zahlen über den Wiener Fremdenverkehr aus (Zahlen vom Jänner 1964 in Klammern):

37.865 Fremde wurden in Wiener Beherbergungsbetrieben neu gemeldet. Das bedeutet gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Steigerung von 2.324. Die Zahl der Übernachtungen ist dagegen fast gleich geblieben und betrug heuer 109.337 (109.379). Dies ist ein Anzeichen mehr für die Tatsache, daß unsere Zeit immer schnellebiger wird; man reist mehr - man kommt auch häufiger nach Wien -, aber man hält sich weniger lang an ein und denselben Ort auf.

Wieder halten die Gäste aus der Bundesrepublik Deutschland mit 6.021 (5.074) Besuchern zahlenmäßig die Spitze. Sie werden gefolgt von den Amerikanern mit 2.417 (2.150), den Schweizern mit 1.204 (1.157), den Engländern mit 1.109 (1.127) und den Italienern mit 1.082 (1.122) Wien-Besuchern.

Auf einer erfreulichen Höhe halten sich die Besucherzahlen aus Ost-Mitteleuropa. Aus den Ländern der östlichen Hemisphäre kamen insgesamt 2.260 (2.402) Reisende. Davon entfielen 685 (824) auf Ungarn, 576 (708) auf Jugoslawien und 575 (257) auf die Tschechoslowakei. Sieben Gäste kamen aus China.

Unsere Jugendherbergen verzeichneten 1.263 (860) Besucher.

- - -

Stephanskirche in neuem Licht

=====

23. Februar (RK) Da ab dem Frühjahr auch der Stephansturm zu besonderen Anlässen durch Scheinwerfer angestrahlt werden soll, findet übermorgen, Donnerstag, den 25. Februar, zwischen 19 und 20 Uhr eine "Generalprobe" statt. Bei dieser probeweisen Illuminierung soll die erwartete Wirkung der Lichteffekte studiert werden. Fotoamateure und Bildberichterstatter werden dabei Gelegenheit haben, den Steffl in seinem neuen Lichte fotografisch festzuhalten. Bei Schlechtwetter muß die Probeanleuchtung allerdings verschoben werden. Über einen allenfalls notwendigen neuen Termin erteilt die Magistratsabteilung für Öffentliche Beleuchtung (Telefon 65 66 41, Oberbaurat Dipl.-Ing. Kretsek) Auskunft.

- - -

Der Straßenbahnwerbezug am Mittwoch

=====

23. Februar (RK) Der Fahrplan für Mittwoch, den 24. Februar, mit folgenden Haltestellen:

10.00 bis 11.00 Uhr: Karntner Ring, Endstation Linie 66;

13.30 bis 14.30 Uhr: Mariahilfer Straße, gegenüber Stafa;

15.15 bis 16.30 Uhr: Praterstern vor dem Schnellbahn-Bahnhof;

17.15 bis 18.15 Uhr: Hoffmeistergasse beim Meidlinger Südbahnhof.

- - -

Angelobung von 397 städtischen Bediensteten
 =====

23. Februar (RK) Heute früh fand im Stadtsenatssaal des Rathauses die feierliche Angelobung von 397 neu in den Dienst der Stadt Wien aufgenommenen Bediensteten statt. Die neuen Bediensteten - 229 Frauen und 168 Männer - leisteten Bürgermeister Jonas in Anwesenheit der Stadträte Bock, Maria Jacobi und Pfösch mit Handschlag das Gelöbnis. Bürgermeister Jonas und Personalstadtrat Bock hielten in der vom Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien umrahmten Feier Ansprachen an die neu aufgenommenen Bediensteten, von denen 290 verschiedenen Dienststellen des Magistrates und 107 den Städtischen Unternehmungen angehören.

- - -

1,650.000 Schilling für Gartenarbeiten
 =====

23. Februar (RK) Wie wir schon vor einigen Tagen festgestellt haben, scheint in den Bauausschuß des Wiener Gemeinderates bereits der Frühling eingezogen zu sein. Kurzlich befaßten sich die Ausschußmitglieder mit den städtischen Sommerbädern, in ihrer heutigen Sitzung waren die städtischen Gärten an der Reihe. Der Ausschuß genehmigte nämlich 1,650.000 Schilling für die Fortsetzung von Gartenarbeiten in verschiedenen städtischen Grünanlagen.

Je 500.000 Schilling entfallen dabei auf die Umgestaltung des Schweizer Gartens neben dem Süd-Ost-Bahnhof und des Wasserparks in Floridsdorf sowie auf die weitere Ausgestaltung der Grünanlage Prager Straße-Galvanigasse, ebenfalls im 21. Bezirk. 150.000 Schilling schließlich sind für die Fortsetzung der Gartenarbeiten an der Roßauer Lände im 9. Bezirk, und zwar im Abschnitt zwischen der Friedensbrücke und der Türkenstraße, vorgesehen.

- - -

Ein Denkmal der Stadt Wien für Dr. Karl Renner
=====

23. Februar (RK) In der heute unter Vorsitz von Bürgermeister Jones abgehaltenen Sitzung des Wiener Stadtsenates legte Stadtrat Maria Jacobi in Vertretung von Stadtrat Mandl einen Antrag auf Errichtung eines Dr. Karl Renner-Denkmal durch die Gemeinde Wien vor. Der Anlaß ist die 20. Wiederkehr des Jahrestages der Begründung der Zweiten Republik. Dr. Karl Renner hatte als Staatskanzler und späterer Bundespräsident der Republik Österreich an deren Wiedererstehen nach dem zweiten Weltkrieg entscheidenden Anteil. Als Aufstellungsplatz für dieses Denkmal ist eine etwa 200 Quadratmeter große Grünfläche in Rathauspark an der Ecke Ring-Stadiongasse vorgesehen. Die Gesamtkosten, die sich aus den Aufwendungen für das Künstlerhonorar, den Bronzeguß, die Steinmetz- und Fundierungsarbeiten sowie die gärtnerische Ausgestaltung zusammensetzen, werden auf 1,650.000 Schilling geschätzt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

500 Millionen Inlandsanleihe der Gemeinde Wien zugunsten der Stadtwerke

Der städtische Finanzreferent Vizebürgermeister Slavik beantragte sodann die Aufnahme einer Inlandsanleihe durch die Wiener Stadtverwaltung in der Höhe von 500 Millionen Schilling. Der Anleiherlös soll an die Wiener Stadtwerke zur endgültigen Finanzierung außerordentlicher Investitionen im Jahr 1964, in der Hauptsache jedoch zur Durchführung notwendiger Investitionen der E-Werke, Gaswerke und Verkehrsbetriebe im Jahre 1965 weitergegeben werden.

Das Finanzministerium hat dieser Anleihe zugestimmt und den Zeitraum 29. März bis 8. April 1965 festgelegt. Die Anleihe ist mit sechs Prozent pro Jahr verzinslich. Der Emissionskurs beträgt 98,25 Prozent. Die Anleihe ist eingeteilt in unter sich gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von 1.000 Schilling, 5.000 Schilling und 10.000 Schilling. Die Laufzeit der Anleihe erstreckt sich auf 15 Jahre und endet am 31. Jänner 1980. Die Anleihe wird ausschließlich durch Verlosung zum Nennbetrag ab 1. Februar 1970 getilgt.

Ein Fernheizwerk für das neue Allgemeine Krankenhaus

Einen Antrag auf grundsätzliche Genehmigung des Baues eines Fernheizwerkes im 9. Bezirk am Wasserleitungsplatz-Spittelauer Lände stellte Stadtrat Heller. Dieses Heizwerk wird vorerst auf Ölbasis arbeiten, später soll ihm eine Müllverbrennungsanlage angeschlossen werden. Das Projekt ist sehr dringend, da bei den Schwestern- und Ärztehäusern, beim Schulgebäude einschließlich dem Internatshochhaus rasche Baufortschritte erzielt werden. Auch mit dem Baubeginn der Psychiatrischen Klinik, der Heilpädagogischen Abteilung und der Kinderklinik wird bereits mit Ende dieses Jahres gerechnet.

Sodann machte Stadtrat Heller den Vorschlag, das Österreichische Institut für Raumplanung mit einer Untersuchung über die Zuwanderung nach Wien und der Abwanderung aus Wien zu beauftragen. Die Kosten für diese interessante Arbeit betragen 163.000 Schilling.

Kläranlage für das rechte Donaukanalufer projektiert

Um gegen die Verschmutzung der Donau durch die Wiener Abwässer Maßnahmen zu treffen, hat bekanntlich die Wiener Stadtverwaltung Prof. Dr. Liebmann aus München - einen international anerkannten Fachmann - beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Magistratsabteilungen 15, 29 und 30 eine Untersuchung des Verschmutzungsgrades der Donau durchzuführen. Das Ergebnis der Untersuchung führte nun dazu, daß Stadtrat Pfoch heute im Wiener Stadtsenat den Antrag stellte, einen generellen Entwurf für eine Hauptkläranlage am rechten Ufer des Donaukanals mit einem Kostenerfordernis von 750.000 Schilling ausarbeiten zu lassen.

Koordinierte Verkehrslichtsignalanlagen für die Zweierlinie

Vizebürgermeister Dr. Drimmel stellte einen Antrag auf Errichtung von koordinierten automatischen Verkehrslichtsignalanlagen im Bereiche der Zweierlinie an folgenden Kreuzungen:

- Getreidemarkt - Gumpendorfer Straße,
- Getreidemarkt - Babenbergerstraße - Mariahilfer Straße,
- Messeplatz - Zufahrt zum Messepalast,
- Museumstraße - Burggasse - Bellariastraße,
- Museumstraße - Neustiftgasse,
- Burggasse - Breite Gasse,
- Museumstraße - Lerchenfelder Straße,
- Landesgerichtsstraße - Josefstädter Straße,
- Landesgerichtsstraße - Florianigasse,
- Landesgerichtsstraße - Grillparzerstraße,
- Landesgerichtsstraße - Universitätsstraße.

Diese Anlagen werden in die Verkehrsleitzentrale einbezogen. Außerdem sollen Fernsehbeobachtungsstellen an folgenden Kreuzungen gebaut werden:

Getreidemarkt - Babenbergerstraße - Mariahilfer Straße (zwei Kameras),
Museumstraße - Burggasse - Bellariastraße (eine Kamera),
Museumstraße - Neustiftgasse (eine Kamera).

Der Kostenaufwand wird mit 11,250.000 Schilling angenommen.

Neue Subventionen der Wiener Stadtverwaltung

Vizebürgermeister Slavik legte sodann die zweite Subventionsliste dieses Jahres vor. Es erhalten aus Steuermitteln der Gemeinde Wien: der Landesverband Wien des Österreichischen Zivilschutzverbandes 300.000 Schilling, der Wiener Tierschutzverein 100.000 Schilling, der Arbeitsring für Lärmbekämpfung als Proponent des zu bildenden Kuratoriums zur Förderung der Lärmbekämpfung 20.000 Schilling, die Österreichische Tuberkulosegesellschaft 10.000 Schilling, die Österreichische Gartenbaugesellschaft 10.000 Schilling, der Verband der christlichen Hausgehilfinnen 5.000 Schilling und der Verein "Arbeitermittelschule" 5.000 Schilling.

Stadtrat Maria Jacobi legte zwei Subventionsansuchen vor, und zwar für den Österreichischen Leichtathletikverband, der 120.000 Schilling zur Durchführung der Qualifikationsrunde zum Europacup der Männer bekommt. 20.000 Schilling werden heuer für die weitere Herausgabe der Österreichischen Bibliographie bewilligt. An dieser Bibliographie, die in der Nationalbibliothek erscheint, wird bereits seit 1945 gearbeitet. Sie enthält ein in 25 Sparten gegliedertes, lückenloses Verzeichnis sämtlicher Neudrucke, das vor allem für Wissenschaftler, Bibliothekare, Schriftsteller und Buchhändler einen unentbehrlichen Behelf darstellt.

Stadtrat Dr. Wollinger stellte einen Subventionsantrag, nach welchem das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung für dieses Jahr 139.000 Schilling erhalten soll.

Ein Umspannwerk für Kaiser-Ebersdorf und Umgebung

In der gleichen Sitzung des Wiener Stadtsenates stellte Stadtrat Dr. Wollinger einen Antrag auf Übertragung von städtischen Grundstücken in Kaiser-Ebersdorf, die für die Errichtung eines 110 kV-Umspannwerkes gebraucht werden. Auch im Gebiet von Kaiser-Ebersdorf und Umgebung steigt der Bedarf an elektrischer Energie ständig. Die Kosten dieser Grundtransaktion betragen 1,587.000 Schilling.

- - -

Schneeräumung in den Seitengassen, Abtransport der Schneehaufen
=====

23. Februar (RK) Seit heute nacht sind die Schneearbeiter-Kommandos der Wiener Straßenreinigung in erster Linie damit beschäftigt, die Seitengassen vom Schnee zu räumen - soweit es die zahllosen parkenden Autos gestatten - und die riesigen Schneehaufen auf den Hauptstraßen überall dort abzutransportieren, wo sie den Verkehr behindern können.

In der Nacht von gestern auf heute standen dafür 380 Arbeitskräfte, davon 332 aufgenommene Schneearbeiter, sowie 32 Fahrzeuge für die Schneeabfuhr, vier Ladegeräte, fünf Schneepflüge und vier Streufahrzeuge im Einsatz.

Mit insgesamt 2.525 Arbeitskräften, davon 1.753 aufgenommenen Arbeitern, werden diese Arbeiten heute fortgesetzt. An Fahrzeugen und Geräten stehen zur Verfügung: 69 Streufahrzeuge, 45 Schneepflüge, 171 Fahrzeuge für die Schneeabfuhr, 23 Schneelademaschinen, 15 Sandladergeräte und eine Schneefräse.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 23. Februar
=====

23. Februar (RK) Neuzufuhren Inland: 10.048. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 13.80 bis 14 S, 1. Qualität 13.30 bis 13.70 S, 2. Qualität 13 bis 13.30 S, 3. Qualität 12.50 bis 13 S, Zuchten extrem 12.30 bis 12.50 S, Zuchten 11 bis 12 S; Altschneider 10 bis 10.50 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich um sieben Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.10 S, für inländische Schweine.

- - - -

Pferdehauptmarkt vom 23. Februar
=====

23. Februar (RK) Aufgetrieben wurden 73 Stück, hievon zwei Fohlen. Als Schlachttiere wurden 59 Stück, als Nutztiere vier Stück verkauft, unverkauft blieben zehn Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 40, Oberösterreich 7, Burgenland 20, Steiermark 6.

Preise: Schlachttiere Fohlen 13.30 bis 15 S, Pferde extrem 10 bis 10.50 S, 1. Qualität 9.10 bis 9.90 S, 2. Qualität 8.20 bis 9 S, 3. Qualität 6.80 bis 8 S, Nutztiere Pferde 10 bis 11.50 S.

Im Auslandsschlachthof wurden 8 Stück aus der CSSR aufgetrieben, zum Preis von 8 S je Kilogramm.

Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde erhöhte sich um 32 Groschen und ermäßigte sich für Schlachtfohlen um 67 Groschen je Kilogramm. Er beträgt für Schlachtpferde 9.18 S, Schlachtfohlen 14.15 S, Schlacht- und Nutzpferde 9.26 S, Pferde und Fohlen 9.42 S.

- - -